

PROJEKTE

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft unterstützt und initiiert neben ihrer Fallarbeit auch immer wieder Projekte und Initiativen zu kinder- und jugendrelevanten Themen. Zu den (teils) abgeschlossenen Projekten gehörten im aktuellen Berichtszeitraum:

- Die Unterstützung des culture fly Projektes „Den Kinderrechten auf der Spur“
- Die Kinoveranstaltung zum Film „Einer von uns“ für BerufsschülerInnen in Wien
- Die Sensibilisierungsseminare zur Prävention von sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in öffentlichen Schwimmbädern

Den Kinderrechten auf der Spur

(Gastartikel von Philipp Aleksiev – culture fly)

Das interaktive Theaterprojekt „Den Kinderrechten auf der Spur“ – das von dem Kunst und Kulturverein „culture fly – interaktive Kunstprojekte“ entwickelt wurde, um auf spielerische und kreative Art der Erforschung und Stärkung der Rechte und der persönlichen Identität von Kindern zu dienen, feiert heuer sein fünfjähriges Bestehen. Das Projekt wurde bereits erfolgreich an mehreren Volksschulen in ganz Wien durchgeführt.

In diesen fünf Jahren hat die Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien in Kooperation mit culture fly zehn dieser interaktiven Theaterprojekte initiiert. Dabei haben mehr als 240 Kinder die direkte Möglichkeit bekommen sich kreativ und ganz persönlich mit dem Thema Kinderrechte auseinanderzusetzen. Die daraus entstandenen Theaterstücke wurden von den jungen SchauspielerInnen selbst aufgeführt und so konnten sie auf der Bühne mehr als 2.000 weitere Kinder über ihre Rechte informieren.

Bezirkszeitungen und Fernsehen haben über dieses einzigartige Vorhaben wiederholt berichtet, doch um ein schärferes Bild von den Prozessen und Ergebnissen dieses Projektes bei den Kindern und den sie dabei unterstützenden Erwachsenen zeichnen zu können, lassen wir hier einige der ProjektteilnehmerInnen selbst zu Wort kommen.

Schülerin (9 Jahre): „Also ich finde es schön, wenn man auf der Bühne steht, weil ich mag es ganz allein für mich im Mittelpunkt manchmal zu stehen und dann schaut das ganze Publikum auf dich und das macht mir halt manchmal ein gutes Gefühl.“

Lehrerin: „Was für mich sehr spannend war, dass einzelne Kinder wirklich sehr aus sich herausgegangen sind, Talente gezeigt haben, die man vorher noch nicht gesehen hat, die einfach ein ganz tolles Auftreten auf der Bühne haben. Und andere wiederum, die sich dieses Auftreten auf der Bühne erarbeiten haben müssen und da eine Hemmung überwunden haben und

**spielerisches
Erlernen sozialer
Kompetenzen**

Projektverlauf

trotzdem zu ihrem Erfolg gekommen sind. Also für jeden war irgendwie etwas anderes dabei, über sich selbst zu erfahren.“

Schülerin (9 Jahre): „Es fühlt sich für mich gut an, weil wenn man das spielt, dann können die anderen auch daraus etwas lernen und ich mag es, jemand anderen etwas weiter zu geben, dass er das dann auch verwenden kann und vielleicht auch weiter geben kann.“

Bezirksschulinspektor: „Ein lebendiges Theaterstück, wo nicht nur Text gelernt wurde, sondern wo die Kinder wirklich von Anfang an eingebunden wurden, verstehen was sind Kinderrechte, welche Kinderrechte habe ich, ihre eigene Geschichte erzählt haben und das ganz wunderbar präsentiert haben. Man muss das, was man gehört hat, umsetzen, mit dem eigenen Leben verbinden, mit der eigenen Biographie. Das ist das, was in diesem Projekt hier, meiner Meinung nach, gut gelungen ist.“

Schülerin (10 Jahre): „Es war ein Theaterstück, das einen Einfluss auf die Kinderrechte hatte und so konnte man sie irgendwie besser empfinden. Wenn ihr jetzt nur von den Kinderrechten erzählen würdet, könnte man sie vielleicht nicht so gut nachvollziehen, aber wenn wir das auch gespielt haben, dann konnte man schon besser nachvollziehen, als wenn man das nur jemanden erzählt und erklärt.“

Wortspenden Beteiligter

Schülerin (10 Jahre): „Wenn man nicht im Team zusammen arbeitet, dann kann man nicht gut was gemeinsam machen und nicht gut Theaterspielen.“

Direktorin: „Dass sie mit dem Regisseur, der Regisseurin, gemeinsam die Inhalte so erarbeiten, dass sie auch verstehen, worum es eigentlich geht. Das heißt, das Projekt mit Inhalt so füllen, dass sie über den Körper lernen können, sich mit den Inhalten so auseinander zu setzen, dass Kinderrechte nicht etwas Abgehobenes sind, das manche Erwachsene für sie erkämpfen und erfechten, sondern dass sie selbst erleben, was das überhaupt ist.“

Schüler (10 Jahre): „Immer am Anfang, da bin ich dann ganz aufgeregt und dann erst wenn ich dann einen Satz gesprochen habe, dann geht es mir schon besser.“

Direktorin: „Wenn ich mich präsentieren darf, wenn ich sagen kann: „Hallo, schaut her, da bin ich, ich mit meinen Rechten“, dann bringt das Mut, bringt das Courage, dann bringt das nicht nur sehr viel für das einzelne Kind, sondern in weiterer Folge auch für deren Eltern. Wenn Eltern kommen und ihre Kinder auf der Bühne sehen dürfen und sagen können „Ja, da spielt mein Kind mit“, dann macht sie das auch stark und stolz auf ihre Kinder. Grundsätzlich wollen Eltern auf ihre Kinder stolz sein und sie haben da zum Teil ein Stück ihres Kindes erlebt, das sie vielleicht so noch nie sehen durften und das finde ich ganz großartig.“

Lehrerin: „Ich glaube, dass sich im spielerischen und im künstlerischen Tun viel bewegt bei den Kindern. Und dass die Kinder viel mehr erfahren müssen

und nicht nur kognitiv lernen müssen. Deswegen denke ich mir, das ist ganz wichtig, solche Projekte in möglichst viele Schulen zu bringen, sodass die Kinder die Möglichkeit haben, über sich selber und über das Thema zu erfahren.“

Direktorin: „Kunst gehört in die Schule. Ich bin eine Verfechterin dafür, dass KünstlerInnen in die Klasse kommen dürfen, dass sie finanziell unterstützt werden müssen, das ist Auftrag in dieser Gesellschaft.“

Schülerin (9 Jahre): „Also es fühlt sich sehr, sehr gut an, auf der Bühne zu stehen.“

Neben der Bereicherung für die Kinder ist es auch eine Bereicherung für die Erwachsenen einen wesentlichen Anteil daran zu haben Kinder für ihr Leben zu stärken und sie über ihre Rechte aufzuklären. In diesem Sinne bleiben die Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien und culture fly weiterhin Partner. Gewappnet mit den Kinderrechten realisieren sie weiterhin das Projekt den „Kinderrechten auf der Spur“ an Wiener Volksschulen.

gelungene
Kooperation im Sinne
der Kinderrechte



culturefly
Kultur und Bildung für Kinder und Jugendliche

